

Fünfjahrplan in vier Jahren zu erfüllen. Um dieses Ziel zu erreichen, verpflichteten sich die Brigademitglieder, sozialistisch zu arbeiten, zu lernen und zu leben. Diese hervorragende Initiative wurde im Parteikomitee behandelt und durch die Parteiorganisation popularisiert. Bisher sind 74 Brigaden diesem Beispiel gefolgt.

Eine ebenso lobenswerte Initiative kommt aus der Formerei des Betriebes. Brigadier Genosse Getmanez, Deputierter des Obersten Sowjets der UdSSR, will mit seinem Kollektiv den Fünfjahrplan der Qualität garantieren. Diese Verpflichtung umfaßt die Qualität in sehr weitem Sinne. Es geht um die Qualität der Erzeugnisse und der eigenen Arbeit, um Einsparung von Material, bessere Auslastung der Grundfonds und anderes. Auch sein Anliegen wurde im Parteikomitee beraten, gebilligt und durch die Gewerkschaftsorganisation verallgemeinert. Heute arbeiten 174 Brigaden nach diesem Prinzip.

Das Parteikomitee lenkt immer wieder die Aufmerksamkeit der Belegschaft auf die Intensivierung und dabei besonders auf die Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts. Beim Lösen dieser Aufgaben entwickelt sich auch rasch die sozialistische Gemeinschaftsarbeit zwischen Produktionsarbeitern und Ingenieuren. Zur Zeit arbeiten 46 Arbeitsgemeinschaften an wissenschaftlich-technischen Themen. Die Ausarbeitung wissenschaftlich-technischer Themen ist die eine Seite, aber ihre Überleitung in die Praxis ist heute nicht minder wichtig. In den letzten zwei Jahren wurden deshalb wissenschaftlich-technische Maßnahmen im Werte von 500 000 Rubel abgeschlossen und produktionswirksam, darunter auch die Mechanisierung einer Produk-

tionslinie zur Herstellung von Rädern für die vielbegehrten Drillmaschinen.

*

Im Kirowograder Gebiet befinden sich auch Betriebe der Grundstoffindustrie. Zwei Wegstunden mit dem Auto von Kirowograd entfernt liegt die Stadt Alexandria. Hier in der Stadt der Braunkohle, wie sie auch genannt wird, gibt es fünf Tagebaue, zwei Untertagebaue und eine Brikettfabrik. Diese Betriebe gehören zur „Produktionsvereinigung Alexandria - Kohle“. Jährlich werden zehn Millionen Tonnen Baunkohle gefördert und zu Briketts und Bitumen verarbeitet. Die Werktätigen dieser Betriebe stehen wie ihre Klassenbrüder im Landmaschinenbau „Roter Stern“ im sozialistischen Wettbewerb.

Im Tagebau Werbolosowski konnten wir uns davon überzeugen, wie die sowjetischen Menschen ihr Wissen und Können einsetzen, um die Ziele des 10. Fünfjahrplans zu überbieten. In diesem Tagebau arbeiten 40 Maschinisten, die mit dem Bagger Kohle fördern. Von ihrem Fleiß und Elan hängt es wesentlich ab, wie der Betrieb den Plan erfüllt.

Einer von ihnen ist der Genosse Scherwertag. Als Kommunist, immer bestrebt, nach neuen Wegen zu suchen, den Arbeitsprozeß zu rationalisieren und dadurch die Arbeitsproduktivität zu erhöhen, hatte er lange überlegt, wie die Produktivität der Bagger weiter gesteigert werden kann. Er fand die Lösung in der besseren Auslastung der Baggerschaufeln und unterbreitete seine Technologie dem Parteikomitee. Das Parteikomitee griff seine Vorstellungen auf, und mit Unterstützung der 200 Kommunisten des Betriebes setzte er

seine Gedanken in die Tat um. Wenn der Tagebau Werbolosowski heute schon die Kapazität erreicht hat, die erst für 1978 geplant war, dann hat der Genosse Scherwertag keinen geringen Anteil daran. Das ist nur ein Beispiel von vielen, aber charakteristisch dafür, mit welchem Elan die 6500 Kommunisten der Stadt unter Leitung des Stadtkomitees den sozialistischen Wettbewerb politisch führen.

Was dem Besucher sofort auffällt, ist die großzügige und gut überschaubare Sichttagitation zum sozialistischen Wettbewerb, sowohl in den Betrieben als auch in der Stadt. So werden zweimal im Jahr die 50 besten Werktätigen der Stadt in feierlicher Form öffentlich geehrt. Ihre Bilder sowie Angaben über ihre Leistungen werden an der Ehrentafel der Stadt veröffentlicht. Jeder, der diesen Ehrenplatz einnimmt, erhält darüber eine Urkunde.

Überall regen sich fleißige Hände, wetteifern die Kommunisten an der Seite ihrer Kollegen im sozialistischen Wettbewerb um eine hohe Effektivität der Produktion, um die Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts, um das stetige Steigen der Arbeitsproduktivität und um bessere Qualität. Die sowjetischen Menschen handeln nach den Worten Lenins, der in den ersten Jahren der Sowjetmacht sagte, daß der sozialistische Wettbewerb die Grundlage dafür bietet, „die Mehrheit der Werktätigen wirklich auf ein Tätigkeitsfeld zu führen, auf dem sie sich hervortun, ihre Fähigkeiten entfalten, jene Talente offenbaren können, die das Volk, einem unversiegbaren Quell gleich, hervorbringt“.

Harry Schneider